

Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **124 (1973)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eher angebaut werden können, obwohl gefährdende Spitzen von über $0,4 \text{ mg SO}_2/\text{m}^3$ bzw. über $2,5 \mu\text{g F}/\text{m}^3$ noch möglich sind. Auch hier soll Industrieödland und Brachland aufgeforstet werden, wobei der Holztertrag noch immer hinter den Wohlfahrtsfunktionen zurückstehen muss.

Die *Abschirmzone* liegt vor allem im Lee grosser Ballungsgebiete. Zur Abgrenzung dienen unter anderem Flechtenvorkommen, Schadstoffgehalte in Fichtennadeln usw. Zusätzlich werden Orographie, Entfernung von Ballungsgebieten, Windverhältnisse usw. berücksichtigt. In waldarmen Gebieten sollen neue Waldgürtel angelegt werden. Die Bewirtschaftung der Waldungen richtet sich nach den Gesichtspunkten der Wochenenderholung, Holzherzeugung, Wasserwirtschaft und des Immissionsschutzes.

Die *Aussenzone* umfasst das übrige Gebiet des Landes, wobei immer noch verdünnte Immissionen (Ferntransport) und saure Niederschläge auftreten können. Der Wald übt hier wichtige Funktionen des Nachbarschaftsschutzes und globalen Umweltschutzes aus. Wasserwirtschaft, Holz-

erzeugung und Ferienerholung haben hier Vorrang vor dem Immissionsschutz wegen der allgemeinen Industrierferne. 200 bis 300 m breite Streifen längs der Autobahnen, Sicherheitszonen um Flugplätze und dergleichen dienen vor allem dem lokalen Nachbarschaftsschutz.

Die Arbeit weist darauf hin, dass die Möglichkeiten des Immissionsschutzes durch Erhaltung und Neubegründung von Wald zwar nicht überschätzt, aber doch stärker ausgenutzt werden sollten als bisher. *Th. Keller*

Tschechoslowakei

PELIŠEK:

Die Waldungen der Taiga-Zone, Ostsibirien

Lesnická práce, 52. Jg., 1973, Heft 1

Der Verfasser schildert kurz die Waldgebiete des östlichen Sibiriens und nennt die Holzarten der dortigen Bestände. Es werden auch beiläufig die Holzvorräte und die Möglichkeiten einer Exploitation besprochen. *K. Irmann*

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Deutschland

Die Sturmkatastrophe vom 13. November 1972 hat nach nun vorliegenden Berichten zwischen Ems und Elbe 120 000 ha Wald zerstört und 17,6 Millionen Festmeter Holz geworfen. Davon entfallen 15 Millionen Festmeter allein auf Niedersachsen. 17 000 Waldbauern haben von ihrem Waldbesitz die wertvollsten Teile verloren. Die Wertverminderung des Sturmholzes und die erhöhten Aufbereitungskosten dürften allein über 600 Millionen DM erreichen. Dazu kommen die Kosten für die Wiederaufforstung und die Ertragsausfälle.

Tschechoslowakei

Auf Einladung der tschechoslowakischen Regierung findet vom 2. bis 8. September 1973 unter dem Patronat des Holzkomitees der CEE eine Studienreise in die Tschechoslowakei statt. Das Programm ist auf die Ver- und Bearbeitung von Laubholz ausgerichtet und enthält im besonderen Besichtigungen von Forschungsanstalten, Sperrholz- und Furnierwerken, Zellulose-, Papier- und Möbelfabriken usw. Die Führungen erfolgen in französischer, englischer und russischer Sprache. Detailprogramme und Anmeldeformulare (Ref. TIM ac 1/1) sind zu beziehen bei Division du Bois CEE/FAO, Palais des Nations, 1211 Genève 10. Als letzter Anmeldetermin ist der 30. Juni 1973 festgesetzt worden.